

Rückenschmerzen durch Gürtelrose

Eine Gürtelrose kann Symptome verursachen, die nicht an diese Virusinfektion denken lassen. „Betroffene sind dann bei uns Orthopäden nicht richtig aufgehoben“, weiß der Münchner Arzt Dr. Felix Söller aus Erfahrung.

Wer als Kind Windpocken hatte, kann als Erwachsener erneut erkranken, dann sprechen die Ärzte von Gürtelrose oder Herpes Zoster. Die Windpockenviren nisten sich nämlich in den Hirnnerven und Nervenwurzeln des Rückenmarks ein und

schlummern so über Jahrzehnte unbemerkt im Körper – bis sie reaktiviert werden, weil das Immunsystem geschwächt ist. Oft sind die Symptome zunächst schwer zu deuten, vor allem wenn die schmerzenden Bläschen, die meist gürtelförmig aufei-

ner Seite des Körpers auftreten, fehlen. Dann wendet sich der Betroffene nicht selten an einen Orthopäden, weil ihn starke, ausstrahlende Rückenschmerzen plagen. Auch bei chronischem Verlauf kann eine Gürtelrose oft strangförmig ausstrahlende Rücken- oder Nervenschmerzen verursachen, die nur schwer zu therapieren sind. Meist ist dann der Dermatologe, Neurologe oder Schmerztherapeut gefragt. Für Personen ab 60 Jahren und für Immungeschwächte ab 50 Jahren wird eine Impfung gegen Gürtelrose empfohlen.



Dr. Felix Söller

**OZM Orthopädie Zentrum
München im Helios**